

**Praktikumsbericht [C1] von: M.S.
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2017 / 2018**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Spanien
Studienfach:	M. Sc. Umweltwissenschaften
Heimathochschule:	Universität Koblenz Landau
Berufsfeld des Praktikums:	Umwelttechnik
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 19.06.2017 bis 15.12.2017

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Universidad Politécnica de Cartagena, Departamento de Ingeniería Química y Ambiental, Grupo de Ingeniería Ambiental
Straße/Postfach:	Campus Universitario Alfonso XIII, Paseo Alfonso XIII, nº52.
Postleitzahl und Ort:	30203 Cartagena
Land:	Spanien
Homepage:	http://gruposinvestigacion.upct.es/grupos_ID/info_grupo.php?id=37
E-Mail:	

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe online nach Universitäten mit entsprechenden Arbeitsgruppen in Küstenstädten Spaniens gesucht.
------------------	---

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich habe eine Initiativbewerbung per E-Mail geschickt und direkt eine Zusage erhalten
Wohnungssuche:	Ich habe die Wohnung vorab im Internet gesucht. Es gibt hier zahlreiche online Webseiten (siehe hilfreiche Internetadressen). Jedoch sollte man in Spanien sehr vorsichtig sein, da es viele sehr heruntergekommene Wohnungen gibt, oft auch Zimmer ohne Fenster angeboten werden, Kakerlakenbefall hier in Cartagena nicht selten ist und teilweise auch Fakeangebote vorhanden sind. Ich habe vorab mit meiner Mitbewohnerin geschrieben und auch geskyppt und war mir sicher, dass die Wohnung gut ist. Des Weiteren habe ich die Miete auch nicht im Voraus bezahlen müssen. Dies ist jedoch nicht immer möglich. Daher sollte man im Zweifelsfall die ersten Tage in einem Hostel wohnen und die Wohnungen vor dem Mieten besichtigen.
Versicherung:	Ich habe die Versicherung über den DAAD abgeschlossen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Internet war in der Wohnung vorhanden. Da Roaminggebühren abgeschafft wurden, konnte ich den deutschen Handyvertrag problemlos weiter nutzen.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ein Konto in Spanien war nicht notwendig, da ich Onlinebanking und eine Kreditkarte habe. (Kreditkarte unbedingt nötig, da EC Karten in Spanien so gut wie nie funktionieren).
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Wohnungssuche: http://www.cartagena.es/compartepiso/indexCompartir.asp https://www.milanuncios.com/pisos-compartidos-en-cartagena-murcia/ https://www.fotocasa.es/es/comprar/casas/cartagena/cartagena-ciudad/

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Umwelttechnik des Instituts für Umwelt- und Chemietechnik
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Eigenes Projekt, Monitoring von Mikroplastik im Mar Menor und an Stränden. Projektplanung, Probenahme,

	<p>Probenaufarbeitung, Detektion, Auswertung und Verfassen von Berichten.</p> <p>Das Themenfeld der Arbeitsgruppe passt sehr gut in den Bereich Umweltwissenschaften. Allgemein fühlte ich mich unterfordert. Dies liegt auch daran, dass das Monitoring von Mikroplastik nicht anspruchsvoll ist, aber es ist dennoch notwendig. Allgemein macht dies auch Spaß, da man oft an Stränden und auf dem Meer / Mar Menor mit dem Schiff unterwegs ist zwecks der Probenahme.</p> <p>Ein Nachteil ist, dass kein Geld für neues Laborequipment vorhanden ist, falls es benötigt wird. Deshalb konnten manche Experimente nicht durchgeführt werden. Des Weiteren werden eigene Verbesserungsvorschläge und Kritik ignoriert. Allgemein wurde ich kaum ernstgenommen, trotz des Verweises auf wissenschaftliche Literatur. Des Weiteren ist die Kompetenz der Mitarbeiter und die Gründlichkeit des wissenschaftlichen Arbeitens nicht vergleichbar mit deutschen Universitäten. Auch die Arbeitsmoral ist hier deutlich geringer als in Deutschland.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Dauerhafte Betreuung, Zusammenarbeit und Hilfestellung sowie ständige Kontrolle durch andere Mitarbeiter und den Betreuer. Die Betreuung ist allgemein sehr gut. Die Kompetenz jedoch nicht vergleichbar mit deutschen Universitäten.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Die Leute, mit denen man zusammenarbeitet sind sehr nett. Jedoch beschränkte sich der Kontakt nur auf die Arbeit. Außerhalb ist es einfach in Spanien Freunde zu finden, vor allem über die ERASMUS Events und in den zahlreichen Bars. Nur können die meisten Spanier gar kein oder nur sehr schlechtes Englisch.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Mit anderen Erasmusstudenten und während der Arbeit wird überwiegend Englisch gesprochen. Dennoch sind Grundkenntnisse in Spanisch nötig, da viele Spanier gar kein Englisch sprechen. Dadurch übt man automatisch Englisch und Spanisch. Es werden auch gratis Spanischkurse an der Universität angeboten.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Der fachliche Nutzen war eher gering. Der private Nutzen hoch, da Leben und Arbeiten Spanien sich sehr von dem unterscheiden, was man von Deutschland gewohnt ist.</p> <p>Mit vielen Stränden in der Nähe von Cartagena, Bars, Feiern und ERASMUS Events war das Privatleben hier</p>

	<p>sehr gut. Das Arbeiten war sehr entspannt und die Probennahmen auf dem Meer und an den Stränden sehr interessant. Jedoch gab es auf der Arbeit allgemein nicht sehr viel zu tun, fachlich waren die Leute nicht sehr kompetent und wenn man auf Fehler hingewiesen hat wurde man ignoriert und nicht ernstgenommen.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Ein halbes Jahr ist eine gute Dauer, da es einige Zeit dauert sich in Cartagena einzuleben und es hier über das Jahr verteilt viel Verschiedenes zu erleben gibt. Jedoch ist es fachlich gesehen zu lange, da die Universität hier nicht sehr viel hergibt.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in €; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Wohnung 200 € warm, Essen/ Trinken ca.150 €, Krankenversicherung mit Auslandzusatz 120 €, sonstige Ausgaben ca. 150 € (Bars, Partys, Busfahrten, Kleidung...).</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Im August ist Ferienzeit in Spanien. Viele Geschäfte und Firmen schließen. Aber in dieser Zeit kann man sehr gut reisen, Zeit an Stränden verbringen oder auch abends im nahegelegenen La Manga / Cabo de Palos ausgehen (Busverbindung sehr gut).</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Fachlich habe ich nichts Neues gelernt. Jedoch war es sehr interessant zu sehen wie in anderen Ländern bzw. in Spanien im Vergleich zu Deutschland gearbeitet wird. Auch der Umgang mit Arbeitskollegen ist anders als in Deutschland. Dies wird besonders bei internationalen Kooperationen hilfreich sein. Auch konnte ich allgemein Berufserfahrung sammeln.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Falls man sich fachlich weiterbilden will nicht. Wenn man neue Erfahrungen sammeln will, in einem anderen Land arbeiten will, sich sprachlich weiterbilden will und eine gute Zeit in Spanien verbringen will ist die Praktikumsstelle empfehlenswert. Jedoch gibt es sicherlich Küstenstädte im Süden Spaniens, in denen mehr los ist, wie Alicante, Valencia oder Málaga.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein